

[40889.] In unserem Verlage erscheint am 1. October cr.:

„Der Dämon.“

Kosmetisches Organ

für
Kunst, Wissenschaft und Weltverkehr.

Erscheint alle 14 Tage. Preis pro Quartal 2 M. 50 S.

1. Jahrgang. Nr. 1 enthält:

- 1) Poetische Einführung.
- 2) Richard Wagner und kein Ende.
- 3) Die Tendenzen der Gegenwart und ihre Auswüchse.
- 4) Die Kosmopolitik des Erdballes.
- 5) Wie entsteht ein deutscher Schreihals? Von Johann Allegoriel Welterschmerzler.
- 6) Der Bismarck Portugals. Ein biographischer Roman.

Prospectus.

Ew. Wohlgeboren gestatten einige Worte zur Aufklärung über Zweck und Ziel vorliegender Zeitschrift.

Die Tendenz der „Goren“, der bekannten, von Schiller und Goethe geleiteten und unter Mitwirkung hervorragender Schriftsteller zu Ende des vorigen Jahrhunderts erschienenen Zeitschrift, soll vom „Dämon“ wieder aufgegriffen werden. Nur Bedeutendes und auf der Höhe der Zeit Stehendes wird in seinen Spalten Aufnahme finden, um dadurch als kosmetisches, über große Erscheinungen klärendes Organ zu dienen. Der „Dämon“ soll ein Weltblatt sein, nicht allein insofern, als er nur vorzüglichste Producte des menschlichen Geistes ohne Ansehung der Nationalität aufnehmen wird, sondern er soll auch, und zwar vom 1. Januar 1884 ab, in die wichtigsten Sprachen der Culturvölker unter Berücksichtigung ihres Patriotismus übertragen werden.

Ob schon nun Kant in seinem Briefe vom 30. März 1795 an Schiller darauf aufmerksam macht, daß es mehr im Interesse des Vortheils sei, wenn jeder Artikel die Namensunterschrift des Verfassers trüge, da sehr viele mehr auf diesen als auf den Inhalt des Gedruckten gäben, so glaubten schon Schiller und Goethe es nicht mit dem Charakter eines kosmetischen Organs vereinbaren zu können, daß der Verfasser irgend eines Artikels Einfluß durch seinen Namen bewirke, sei es zu seinem Vor- oder Nachtheile.

Wir haben uns daher entschlossen, alle Aufsätze im „Dämon“ ohne Angabe des Urhebers zu veröffentlichen, dagegen am Schlusse eines jeden Semesters ein Verzeichniß sämtlicher Autoren der erschienenen Artikel gratis beizugeben.

Wir verweisen Ew. Wohlgeboren auf diese erste beiliegende Nummer, nach deren Inhalt und Ausstattung Sie bemessen wollen, was von diesem Weltblatte zu erwarten steht, und laden Sie ganz ergebenst ein, sich sowohl schriftstellerisch durch Beiträge im obigen Sinne als auch durch Abonnement an diesem idealen und unendlich wichtigen Unternehmen zu betheiligen.

Es empfiehlt sich

Mit Hochachtung und Ergebenheit
Die Redaction des „Dämon“.

Nr. 1 wird am 20. cr. ausgeliefert. Wir geben 25% und 11/10, 56/50, 115/100 und bitten die Herren Sortimenten, sogleich von Anfang an die günstige Gelegenheit zur Erlangung einer dauernden Continuation nicht unbenützt zu lassen. — Firmen, die sich ausdrücklich zu systematischem Vertriebe verpflichten, liefern wir die erste Nummer mit Bestellschein (Prospectus) auf ihre Firma lautend in bedeutender Höhe gratis.

Sonst können wir diese kostspielige mit zweifarbigem Kopfe ausgestattete Zeitschrift auch als Vertriebsnummer nur in einfacher Anzahl gratis liefern.

Wir empfehlen uns

Hochachtungsvoll

Leipzig, im September 1883.

G. A. Schmidt's Buchhandlung.

Verlangzettel s. Wahlzetteln.

[40890.] In meinem Verlage erscheint:

Harmonie- u. Formenlehre

für

Musiklehrer u. zum Selbstunterricht

leichtfasslich dargestellt

von

Dr. Aug. Reissmann.

Preis 3 M. ord.

Der berühmte Verfasser behandelt in gedrängter Vollständigkeit:

Das Tonssystem — die Melodie — den einfach zweistimmigen Satz — die Harmonik — die drei- und vierstimmige Bearbeitung gegebener Melodien — den Clavieratz — das Clavier als Begleitinstrument — die Clavierformen — die Vocalformen — die zusammengekehrten Formen.

Außer für den Kunstjünger dürfte das Werk auch für den Dilettanten um deshalb von unschätzbarem Nutzen sein, als es ihn die Kunst, gegebene Melodien zu begleiten, wie interessant zu moduliren und zu präcludiren, in der einfachsten Weise lehrt.

Ich expedire à cond. nur bei gleichzeitiger Baarbestellung, letztere mit 33 1/3 % und 7/6 Exempl. — Vorausbestellungen bis zum 15. Septbr. mit 50 % baar und 7/6.

Berlin N. W.

J. Gorrwitz.

[40891.] In unterzeichnetem Verlage erscheint demnächst:

Wörterbuch

zu:

Rollin,

Hommes illustres de l'antiquité

von

F. Schwarze,

Gymnasiallehrer.

Preis 50 S.

An allen Lehranstalten, in denen Rollin, Hommes, als Lectüre benutzt wird, ist auch dies Wörterbuch sehr leicht einzuführen. Da ich nur auf Verlangen sende, so bitte, zu bestellen.

Potsdam.

J. Kentel's Verlag.

[40892.] In unserm Verlage erscheint in einigen Wochen:

Der

Index der verbotenen Bücher.

Ein Beitrag zur Kirchen- und Literaturgeschichte.

Von

Dr. F. H. Rensch,

Professor an der Universität Bonn.

Erster Band.

40 Bogen gr. 8. Preis 15 M.

Mit dem zweiten Bande, der in Jahresfrist fertig sein wird, ist das Werk abgeschlossen. Dasselbe ist gewiß das bedeutendste über diesen interessanten Gegenstand geschriebene und wird in wissenschaftl. Kreisen Aufsehen erregen. Der erste Band ist namentlich auch für die vielen Gelehrten von Wichtigkeit, die sich mit dem Studium der Reformationgeschichte und deren Literatur befassen. Wir bitten, zu verlangen, à cond. nur mäßig.

Bonn, im September 1883.

Max Cohen & Sohn (Fr. Cohen).

[40893.] In meinem Commissionsverlage erscheint vom 1. October ab:

La Savonnerie.

Revue spéciale de l'Huilerie, la Savonnerie et la Stéarinerie.

Redacteur en chef:

Alwin Engelhard à Leipzig.

Diese neue Fachzeitschrift erscheint am 1. und 15. jeden Monats. Preis halbjährlich 20 M.

Ich liefere baar mit 25 % Rabatt und stelle Probenummern gern zur Verfügung.

Inserate werden angenommen und die 4spalt. Petitzeile mit 20 S. berechnet.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 1. September 1883.

Th. Stauffer.

Das letzte Werk Levin Schüding's.

[40894.]

Mitte nächsten Monats erscheint in meinem Verlage und wird nur auf Verlangen versandt:

Heimatlaub.

Novellen

von

Levin Schüding.

2 Bände. Ca. 45 Bogen 8. Elegant geheftet.

Preis 9 M. ord.

Bezugsbedingungen:

Bei Vorausbestellungen bis zum Erscheinen gegen baar mit 40 % und 7/6. In Rechnung mit 25 % und 11/10.

Der Baarvorteil erlischt nach Erscheinen!

Bei dem soeben ganz unerwartet erfolgten Tode des mit Recht so allgemein geschätzten Autors werden obige Novellen, die er selbst als seine reifsten Arbeiten bezeichnete, gewiß um so größerer Nachfrage begegnen!

Herzberg a/S., 2. September 1883.

G. F. Simon.